

AUSBILDUNG

PRÄSENTATION ZU WICHTIGEN INFORMATIONEN ZUM THEMA
VOM PROJEKT „ARBEITSMARKTINTEGRATION VON GEFLÜCHTETEN – VIELFALT ALS CHANCE“



GLIEDERUNG

1. Was ist eine Ausbildung?
2. Was gibt es für Ausbildungen?
3. Welche Ausbildung ist richtig für mich?
4. Wie komme ich an einen Ausbildungsplatz?
5. Wer kann mir bei Problemen helfen?
6. Was mache ich nach der Ausbildung?



I. WAS IST EINE AUSBILDUNG?

- Dient dem Erwerb von Fertigkeiten und Wissen
- Ziel: danach berufliche Beschäftigung
- Hat meist Abschlussprüfung
- Findet in Berufsschule, oft auch in einer Firma, statt
- Dauer: 2 – 3,5 Jahre, je nach Beruf
- Kann bei guter Leistung teilweise verkürzt werden
- Findet meist in Vollzeit statt
- Mit wichtigem Grund teilweise auch in Teilzeit

2. WAS GIBT ES FÜR AUSBILDUNGEN?

DUALE AUSBILDUNG

- Findet in Betrieb und Berufsschule statt
- Im Betrieb verdient man bereits etwas Geld
- Entweder ein paar Unterrichtstage in der Woche
- Oder „Blockunterricht“
- Viel praktische Erfahrung vor der Arbeit

SCHULISCHE AUSBILDUNG

- Findet nur in einer Berufsschule statt
- Häufig kostet die Ausbildung Geld
- Fast immer gibt es Praktika
- Man kommt häufig leichter an die Plätze, als an Ausbildungsplätze in Unternehmen
- Mehr Zeit fürs Lernen und Unterstützung

Bei beiden findet eine schulische Abschlussprüfung statt!

3. WELCHE AUSBILDUNG IST RICHTIG FÜR MICH?

- Gibt verschiedene Möglichkeiten das zu testen
- Was sind meine Interessen?
- Was habe ich am Liebsten in der Schule gemacht?
- Habe ich schon mit anderen gesprochen, die die Ausbildung machen oder gemacht haben?
- Tests im Internet: www.ausbildung.de/berufscheck/,
<https://www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/welche-berufe-passen>,
www.whatchado.com/de/matching , ...
- Regional: Jugendcoaching vom ABW

4. WIE KOMME ICH AN EINEN AUSBILDUNGSPLATZ?

- Meist über direkte Bewerbung
- Wenn Unternehmen Ausbildungen anbieten, dann schreiben sie die Stellen aus
- z.B.: im Internet(Stellenbörse der Agentur für Arbeit, [Ausbildungsstellen.de](https://www.ausbildungsstellen.de), ...), in der Zeitung(vor allem kleinere Unternehmen), manchmal auch direkt in den Geschäften
- Viele Firmen wollen vorher ein kurzes Praktikum haben

- Bei der schulischen Ausbildung bewirbt man sich bei der Berufsschule direkt
- Eventuell muss man sich noch Praktikumsstellen suchen während der Ausbildung

PRAKTIKUM UND EINSTIEGSQUALIFIZIERUNG

- Sind beide sehr ähnlich
- Praktikum kann man als Berufsorientierung machen, wenn man noch keinen Beruf gelernt hat
- Ansonsten als Maßnahme über Agentur für Arbeit oder Jobcenter
- Einstiegsqualifikation ist bezahltes Langzeitpraktikum
- Dauer 6 bis 12 Monate
- Kennenlernen von Betrieb und Auszubildendem

5. WER KANN MIR BEI PROBLEMEN HELFEN?

- Zunächst im Betrieb(Ausbilder/Mentor) oder der Schule(Vertrauenslehrer) nachfragen
- Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)
- Assistierte Ausbildung der Agentur für Arbeit
- VerA/ SES
- Betreuung durch einen Paten

Bei Finanzierungsproblemen:

- Berufsausbildungs-Beihilfe (bei betrieblicher Ausbildung)
- Schüler-BAföG

6. WAS MACHE ICH NACH DER AUSBILDUNG?

- Wenn duale Ausbildung, dann kann man meist gleich im Betrieb arbeiten
- Ansonsten kann man sich mit Abschlusszeugnis/Anerkennung bewerben
- Je nach Berufsausbildung auch Spezialisierung/Weiterbildung/Studium möglich:
 - Spezialisierung: Weitere Ausbildung, die sich auf einen bestimmten Teil der Arbeit bezieht
 - Weiterbildung: Oft auch neben dem Beruf möglich
 - Studium: Nach bestimmten Ausbildungen oder mit Berufserfahrung ist auch ein Studium möglich
 - Sonderfall – Meister: Nach der Ausbildung kann man in einigen Berufen noch die Qualifikation zum Meister anschließen.

WIR HELFEN IHNEN GERN

Projekt „Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten – Vielfalt als Chance“

- Frau Agnieszka Hryniszak - ahryniszak@schwedt.de
- Herr Mhd Suliman Almasri – malmasri@schwedt.de
- Herr Erik Ballentin – eballentin@schwedt.de

- Telefon: 03332/450935

HABEN SIE NOCH FRAGEN?

